



Christmas Carols & Nine Lessons

10. Dezember 2017

Mitwirkende

Chor der Leibniz Universität Hannover

Leitung: Tabea Fischle

Veranstalter: Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis

Gottesdienstgestaltung: Martina Trauschke

Flöte Joachim Escher
Theresa Gallenkämper

Orgel Christian Michel

Programmgestaltung Felix Derksen
Tabea Fischle
Christian Michel
Lothar Mohn
Martina Trauschke

Notensatz Peter Scheidig
Plakat und Programmheft Felix Derksen
Tabea Fischle
Mark Heisterkamp
Christian Michel
Peter Scheidig

Probenassistenten Lucas Bienert
Jens Gebhardt
Philipp Kortmann
Natalia Kostyanova
Christian Michel
Claus Rösemann
Peter Scheidig
Miriam Schuchert
Kathrin Spelly
Sandra Wagener

Sprachcoaches Natalia Kostyanova
Anna Misiun
Vera Spicakova

Chorteam Jens Gebhardt
Nora Lisse
Isabelle Rohleder
Dorit Schulte
Philip Schwartz
Deniz Stiegemann

Tabea Fischle



Die Musik begleitet die gebürtige Schwäbin schon von Kindesbeinen an. Querflöten-, Klavier-, Orgel- und Gesangsunterricht nahm sie schon zur Schulzeit. Nach ihrem Abitur am Musischen Aufbaugymnasium in Michelbach/Bilz führte ihr Weg nach Hannover an die Hochschule für Musik und Theater. Dort studierte sie zunächst Chor- und Ensembleleitung bei Prof. Wolfram Wehnert sowie Gesang als zweites Studium bei Prof. Gabriele von Glasow. Nach ihren Diplomen folgten zahlreiche Meisterkurse (u. a. bei Frieder Bernius und Eric Ericson im Bereich Chorleitung; u. a. bei Barbara Schlick und Kurt Widmer in Gesang) und ein Aufbaustudium Gesang in Rom, wo sie eine große Leidenschaft für Land und Sprache entwickelte.

Schon während ihres Studiums übernahm Tabea Fischle eine Lehrtätigkeit beim Deutschen Sängerbund und die musikalische Leitung verschiedener Chöre und Musikprojekte, ein Beispiel dafür sind Singspielprojekte (Kinderchor, Schauspiel, Orchester) des Kulturamtes Hannover. Seit 1988 lehrt sie Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und ist Dozentin bei verschiedenen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen (z. B. für die Fächer Gesang, Chor und Chorleitung bei der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover und beim Niedersächsischen Chorverband). An der Städtischen Musikschule Braunschweig unterrichtet sie ebenfalls Gesang und leitet das Vokalensemble.

Mit ihrem wohlklingenden Mezzosopran ist sie als Konzertsolistin und in Kammerensembles zu hören (u. a. Norddeutscher Figuralchor, Gli Scarlattisti). Sie war als Stimmbildnerin beim Landesjugendchor Niedersachsen tätig, leitete den pro musica kammerchor bremen und war als Assistentin des Thomaskantors in Leipzig für die Proben mit dem Knabenchor zuständig. Seit 1989 leitet sie den Chor der Leibniz Universität Hannover, mit dem sie zahlreiche Konzerte im In- und Ausland gestaltet und der sich unter ihrer Leitung zu einer namhaften Größe in der Region Hannover entwickelt hat. Mit ihrer sympathischen, aber bestimmten Art schafft Tabea Fischle es, stimmlich das Beste aus jedem Sänger hervorzuholen, sodass alle Stimmen in einen eindrucksvollen, einheitlichen Gesamtklang münden. Ob im kleineren Rahmen, bei A-Cappella Programmen oder mit großem Orchester, sie begeistert durch eine klare Führung mit charmant-spielerischem Charakter. Fast schade, dass das Publikum sie während der Konzerte nicht von vorne erleben kann.

Chor



Der Chor der Leibniz Universität Hannover besteht zum großen Teil aus Studierenden und Mitarbeitern aller Fachbereiche der Universität – er ist aber auch für andere Mitglieder offen. Im Laufe seiner über 70-jährigen Geschichte hat er sich einen festen Platz im hannoverschen Kulturleben erobert. Die abwechslungsreichen Konzertprogramme umfassen geistliche und weltliche Musik, A-Cappella-Kompositionen und Werke mit Orchester aus verschiedenen musikalischen Epochen.

In diesem Jahr präsentierte der Chor ein vielfältiges Programm: zunächst die Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ von Bach im Rahmen der Gottesdienstreihe „Bach um fünf“, im Sommersemester ein buntes A-Cappella-Programm mit Werken des 19. und 20. Jahrhunderts und Filmmusiktiteln. 2016 hingegen stand ganz im Zeichen des Leibniz Jubiläums. Seinem 300. Todestag hat sich der Chor mit „Discours sur l’amour“ an seiner Grabesstätte in der Neustädter Hof- und Stadtkirche gewidmet. Zum Festakt der Leibniz Uni am 1. Juli 2016 hat das Präsidium für den Chor und das Orchester der Universität eine Komposition bei Frederik Schwenk in Auftrag gegeben, die im Lichthof der Universität uraufgeführt wurde. Der Chor engagierte sich im Sommer 2015 mit zwei Benefizkonzerten für die Umbauten der königlichen Pferdeställe der Universität, die als neue Probenräume angedacht sind.

Im Jahr 2014 wagte der Chor den Sprung ins Opernfach und führte im April zusammen mit dem Sinfonieorchester der LUH erfolgreich Georges Bizets Oper „Carmen“ auf. Im November feierte der Chor das 25-jährige Jubiläum seiner Chorleiterin Tabea Fischle mit der Aufführung des „Deutschen Requiems“ von Johannes Brahms.

Zu den anderen großen geistlichen Werken der letzten Jahre gehörten das Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, die „Große Messe in c-moll“ von Wolfgang Amadeus Mozart, „Judas Maccabaeus“ von Georg Friedrich Händel, die „Petite Messe Solennelle“ von Gioachino Rossini und das „Weihnachtsoratorium“ sowie die „Johannes-Passion“ von Johann Sebastian Bach.

Zu den weltlichen A-Cappella-Konzerten zählte zum Beispiel das Sommerkonzert im Jahr 2011 unter dem Motto „Heiter bis wolkig“. In Zusammenarbeit mit jungen Solisten der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover hatte der Chor zu romantischen Gesängen von Brahms und Schumann in leichter Sommer-Atmosphäre eingeladen. 2012 gestaltete der Chor das Konzert „Klangstationen – Ein musikalischer Spaziergang“, bei dem er sich sowohl gesanglich durch unterschiedliche Stilepochen als auch körperlich durch unterschiedliche Räume bewegte, um dabei dem Einfluss der Beschaffenheit eines Raumes auf den Klang eine besondere

Bedeutung zuzumessen. Ein besonderes Projekt ist auch in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Schauspiel entstanden: zu kurzen dramatischen Szenen waren unterschiedliche Versionen des „Vater Unser“ zu hören. Zudem durfte der Chor einige Werke des zeitgenössischen Hannoveraner Komponisten Alfred Koerppen sowie ein Werk des Nachwuchskomponisten Peter Scheidig uraufführen.

Neben den wöchentlichen Proben und den großen Konzerten als Höhepunkten des Chorjahres findet auch sonst einiges statt: Probenwochenenden, Auslandsreisen (z.B. nach Flo-

renz, Rouen, Budapest, Riva del Garda), Austauschprojekte mit anderen Chören und die Teilnahme an Wettbewerben bereichern das Chorleben ebenso wie kleinere Auftritte in und um Hannover. Mit Gastspielen in Gottesdiensten, auf Veranstaltungen der Universität oder kulturellen Ereignissen rund um Hannover (zum Beispiel Chortage Hannover, Mittsommernacht der Chöre, Fête de la musique) zeigt der Chor neben seinen großen Projekten immer wieder, dass man mit Freude am Singen viel erreichen kann.

Sopran

Jessica Bock
 Hilke Heinks
 Rebecca Knab
 Gudrun Körner
 Uta Kronshage
 Samantha Laurig
 Nora Lisse
 Iris Osterwald
 Patricia Raude
 Isabelle-Janina Rohleder
 Dorit Schulte
 Kathrin Spelly
 Jenny Steinmetz
 Ronja Stephan
 Annika Volkwein
 Josephine Werth
 Maria Wiatr
 Ramona Wolf
 Malgorzata Zlotorzynska

Alt

Christine Bächlein
 Gerlind Bauerecker
 Bonté Blisse
 Sophia Flath
 Hannah Frank
 Golbarg Goshtasbpour
 Claudia Grondowski
 Nele Hoops
 Frauke Janssen
 Natalia Kostyanova
 Rebecca Krahe
 Anna Misiun
 Ina Rüssel
 Elisabeth Stechert
 Wiebke Theis
 Elisa Trautvetter
 Sandra Wagener
 Sophia Wald
 Teresa Wenhart

Kathrin Zwanzig
 Pia-Maria Zwingmann

Tenor

Lars Baier
 Lucas Bienert
 Steffen Dinger
 Benjamin Fehlandt
 Philipp Kortmann
 Peter Scheidig
 Philip Schwartz
 Torsten Soffner
 Matthias Wieding-Drewes

Bass

Markus Baumann
 Dietrich Bindert
 Felix Derksen

Jens Gebhardt
 Mark Heisterkamp
 Maulidil Hiththoh
 Jens Hübner
 Sebastian Kaune
 Stefan Krause
 Benedikt Krüger
 Stephan Letz
 Christian Michel
 Maxime Miramon
 Werner Pillmann
 Claus Rösemann
 Tobias Schönwitz
 Deniz Stiegemann
 Alexander Tödtheide
 Simon Von Butler
 Felix Wagner
 Julian Wolff

Once in royal David's city

*Weise: Henry John Gauntlett
Arr.: Arthur Henry Mann*

1. Once in royal David's city
Stood a lowly cattle shed,
Where a mother laid her baby
In a manger for His bed:
Mary was that mother mild,
Jesus Christ her little child.

2. He came down to earth from heaven
Who is God and Lord of all;
And His shelter was a stable,
And His cradle was a stall:
With the poor, and mean, and lowly
Lived on earth our Saviour holy.

3. And through all His wondrous child-
hood
He would honour and obey,
Love and watch the lowly maiden,
In whose gentle arms he lay:
Christian children all must be
Mild, obedient, good as he.

4. For He is our childhood's pattern,
Day by day, like us He grew,
He was little, weak, and helpless,
Tears and smiles like us he knew:
And he feeleth for our sadness,
And he shareth in our gladness.

6. Not in that poor lowly stable
With the oxen standing by
We shall see him; but in heaven;
Set at God's right hand on high;
When like stars his children crowned
All in white shall wait around.

Vater unser

Wie soll ich dich empfangen

*Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Paul Crüger 1657*

1. Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen
zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen
in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen,
da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen
und hast mich froh gemacht.

Gemeinde:



4. Nichts, nichts hat dich ge - trie - ben zu mir vom Him - mels - zelt
als das ge - lieb - te Lie - ben, da - mit du al - le Welt

5. Das schreib dir in dein Her - ze, du hoch be - trüb - tes Heer,
bei de - nen Gram und Schmer - ze sich häuft je mehr und mehr;



in ih - ren tau - send Pla - gen und gro - ßen Jam - mer - last, die
seid un - ver - zagt, ihr ha - - bet die Hil - fe vor der Tür; der



kein Mund kann aus - sa - gen, so fest um - fan - gen hast.
eu - re Her - zen la - bet und trös - tet, steht all - hier.

1. Lesung: Die Schöpfung

1. Mose 1, 1-3a, 24-27

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht!

Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so. Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Sonata I à tre in e

Flöten und Orgel

1. Satz: Largo
2. Satz: Presto

Johann Adolf Hasse

2. Lesung: Der Sündenfall

1. Mose 3, 8–15

Und sie hörten Gott den Herrn, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des Herrn unter den Bäumen im Garten. Und Gott der Herr rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und

ich aß. Da sprach Gott der Herr zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, sodass ich aß.

Da sprach Gott der Herr zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang. Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Byla cesta

*Volkslied aus Südmähren
Satz: Jakub Zicha*

1. Byla cesta, byla ušlapaná,
byla cesta, byla ušlapaná,
kdo ju šlapal, kdo ju šlapal,
matka Krista Pána,
kdo ju šlapal, kdo ju šlapal,
matka Krista Pána.

2. Postřetla ji tam svatá Alžběta,
postřetla ji tam svatá Alžběta,
„kam ty kráčíš, kam ty kráčíš,
sestřičko má milá,
kam ty kráčíš, kam ty kráčíš,
sestřičko má milá?“

3. Kráčím, sestro, kráčím do kostela,
kráčím, sestro, kráčím do kostela,
poslúchat' mše, poslúchat' mše,
svatého pora,
poslúchat' mše, poslúchat' mše,
svatého pora.

5. Porodila v ty vánoční hody,
Porodila v ty vánoční hody,
co zamrzly, co zamrzly
všecky všady vody,
co zamrzly, co zamrzly
všecky všady vody.

6. Enem jedna voda nezamrzla,
Enem jedna voda nezamrzla,
kde Maria, kde Maria
pro vodu chodila,
by Ježíšku, by Ježíšku
kúpel udělala.

3. Lesung: Abrams Berufung

1. Mose 12, 1–3

Und der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen

großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

The holly and the ivy

Weihnachtslied aus Birmingham vor 1710
Satz: John Rutter

1. The holly and the ivy
When they are both full grown;
Of all the trees that are in the wood
The holly bears the crown.

*Refrain: O the rising of the sun
And the running of the deer,
The playing of the merry organ,
Sweet singing in the choir.*

2. The holly bears a blossom
As white as any flower;
And Mary bore sweet Jesus Christ
To be our sweet Saviour.

Refrain: . . .

3. The holly bears a berry
As red as any blood;
And Mary bore sweet Jesus Christ
To do poor sinners good.

Refrain: . . .

4. The holly bears a prickle
As sharp as any thorn;
And Mary bore sweet Jesus Christ
On Christmas Day in the morn.

Refrain: . . .

5. The holly bears a bark
As bitt'r as any gall;
And Mary bore sweet Jesus Christ
For to redeem us all.

Refrain: . . .

4. Lesung: Zions zukünftige Herrlichkeit

Jesaja 60, 1–6

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Heiden werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.

Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt und kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne

kommen und deine Töchter auf dem Arme hergetragen werden. Dann wirst du deine Lust sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt. Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Efa. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des Herrn Lob verkündigen.

It came upon the midnight clear

Traditional English tune
Arrangement: Arthur Sullivan

1. It came upon the midnight clear,
That glorious song of old,
From angels bending near the earth
To touch their harps of gold:
„Peace on the earth, good will to men,
From heav'n's all gracious King!“
The world in solemn stillness lay
To hear the angels sing.

2. Still through the cloven skies they
come,
With peaceful wings unfurled;
And still their heav'nly music floats
O'er all the weary world;
Above its sad and lowly plains
They bend on hov'ring wing;
And ever o'er its Babel sounds
The blessed angels sing.

4. For lo! the days are hastening on,
By prophet-bards foretold,
When, with the ever-circling years,
Comes round the age of gold;
When peace shall over all the earth
Its ancient splendors fling,
And the whole world give back the song
Which now the angels sing.

See amid the winter's snow

Text: E. Caswall
Melodie: John Goss
Arrangement: David Willcocks

Gemeinde: Refrain

The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp) and common time. The first staff contains the melody for the first line of the refrain: "Hail, thou e - ver bless - ed morn; Hail, re - demp - tion's hap - py dawn;". The second staff contains the melody for the second line: "Sing, through all Je - ru - sa - lem, Christ is born in Beth - le - hem." The notation includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The notes are mostly quarter and eighth notes, with some dotted rhythms.

1. See, amid the winter's snow,
Born for us on earth below;
See, the tender Lamb appears,
Promised from eternal years:

Refrain:

Hail, thou ever blessed morn;
Hail redemption's happy dawn;

Sing, through all Jerusalem,
Christ is born in Bethlehem.

2. Lo, within a manger lies
He who built the starry skies;
He who, throned in height sublime,
Sits amid the cherubim:

Refrain . . .

3. Say, ye holy shepherds, say,
What your joyful news today;
Wherefore have ye left your sheep
On the lonely mountain steep?

Refrain . . .

4. „As we watch'd at dead of night,
Lo, we saw a wondrous light;
Angels singing
Told us of the Saviour's birth.“

Refrain . . .

5. Sacred Infant, all divine,
What a tender love was thine,

Thus to come from highest bliss
Down to such a world as this.

Refrain . . .

6. Teach, O teach us, Holy Child,
By Thy face so meek and mild,
Teach us to resemble thee,
In Thy sweet humility:

Refrain . . .

Sing through all Jerusalem
Christ is born in Bethlehem
Sing through all Jerusalem
Christ is born in Bethlehem

5. Lesung: Die Ankündigung der Geburt Jesu

Lukas 1, 26–38

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Sonata I à tre in e

Flöten und Orgel

3. Satz: Siciliano

Johann Adolf Hasse

O Nata Lux

Morten Lauridsen

O nata lux de lumine,
Jesu redemptor saeculi,
dignare clemens supplicum
laudes preces que sumere

Qui carne quondam contegi
dignatus es pro perditis.
Nos membra confer effici,
tui beati corporis

6. Lesung: Josephs Traum

Matthäus 1, 18–23

Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. Josef aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen.

Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn

was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7,14): „Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben“, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

Gdy się Chrystus rodzi

Text & Melodie: *Pastoralki von Mioduszewski*
Satz: *Józef Świder*

1. Gdy się Chrystus rodzi
I na świat przychodzi,
Ciemna noc w jasności
Promienistych brodzi.

*Refrain: Aniołowie się radują,
Pod niebiosy wyśpiewują:*

*Gloria, gloria, gloria
In excelsis Deo!
Oddajcie Mu pokłon boski,
On osłodzi wasze troski.
Gloria, gloria, gloria
In excelsis Deo!*

2. Idźcie do Betlejem,
Gdzie Dziecię zrodzone,
W pieluszki powite,
W żłobie położone.

Refrain . . .

Ding dong! Merrily on high

*französische Weise 16. Jahrhunderts
Arr.: Charles Wood (1866–1926)*

1. Ding Dong! merrily on high
In heav'n the bells are ringing:
Ding, dong! verily the sky
Is riv'n with angel singing.
Gloria, Hosanna in excelsis!

2. E'en so here below, below,
Let steeple bells be swungen,
And i-o, i-o, i-o,
By priest and people sungen.
Gloria, Hosanna in excelsis.

3. Pray you, dutifully prime
Your matin chime, ye ringers;
May you beautifully rime
Your evetime song, ye singers.
Gloria, Hosanna in excelsis!

Carol of Bells

Щедрик щедрик, щедрівочка,
прилетіла ластівочка,
стала собі щебетати,
господаря викликати:

"Вийди, вийди, господарю,
подивися на кошару,
там овечки покотились,
а ягнички народились.
В тебе товар весь хороший,
будеш мати мірку грошей,
В тебе товар весь хороший,
будеш мати мірку грошей,
хоч не грошей, то полова:
в тебе жінка чорноброва."

Щедрик щедрик, щедрівочка,
прилетіла ластівочка.

7. Lesung: Jesu Geburt

Lukas 2, 8–16

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel führen, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Gloria in Excelsis Deo

Johann Sebastian Bach
Einlagesatz aus dem Magnificat BWV 243

Gloria in excelsis Deo!
et in terra pax hominibus bona voluntas.

8. Lesung: Die Weisen aus dem Morgenland

Matthäus 2, 1–11

Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): „Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.“

Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete.

Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Johann Sebastian Bach

1. Wie schön leuchtet der Morgenstern
Voll Gnad' und Wahrheit von dem Herrn,
Die süße Wurzel Jesse.
Du Sohn David aus Jakobs Stamm,
Mein König und mein Bräutigam,
Hast mir mein Herz besessen,
Lieblich, freundlich,
Schön und herrlich, groß und ehrlich,
Reich von Gaben,
Hoch und sehr prächtig erhaben.

3. Gieß sehr tief in das Herz hinein,
du leuchtend Kleinod, edler Stein,
mit deiner Liebe Flamme,
dass ich, o Herr, ein Gliedmaß bleib
an deinem auserwählten Leib,
ein Zweig an deinem Stamme.
Nach dir wallt mir
mein Gemüte, ewge Güte, bis es findet
dich, des Liebe mich entzündet.

4. Von Gott kommt mir ein Freuden-
schein,
Wenn du mich mit den Augen dein
Freundlich tust anblicken gar.
O Herr Jesu, mein trautes Gut,
Dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
Mich innerlich erquicken!
Nimm mich freundlich
In dein' Arme, Herr, erbarme
Dich in Gnaden!
Auf dein Wort komm' ich geladen.

Lobt Gott ihr Christen

Text: Nicolaus Herman

Melodie: mittelalterlich, Nicolaus Hermann

1. Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich
in seinem höchsten Thron,
der heut schließt auf sein Himmelreich
und schenkt uns seinen Sohn,
und schenkt uns seinen Sohn.

Gemeinde:



2. Er kommt aus sei - nes Va - ters__ Schoß und wird ein Kind - lein
5. Er wird ein Knecht und ich ein__ Herr; das mag ein Wech - sel



klein, er liegt dort e - lend, nackt und__ bloß in
sein! Wie könnt es doch sein freund - li - - cher, das



ei - nem__ Krip - pe - lein, in ei - nem__ Krip - pe - lein.
her - ze__ Je - su - lein, das her - ze__ Je - su - lein!

3. Er äußert sich all seiner G'walt,
wird niedrig und gering
und nimmt an sich eins Knechts Gestalt,
der Schöpfer aller Ding,
der Schöpfer aller Ding.

6. Heut schließt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis;
der Cherub steht nicht mehr dafür.
Gott sei Lob, Ehr und Preis,
Gott sei Lob, Ehr und Preis!

9. Lesung: Das Wort ward Fleisch

Johannes 1, 1–14

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht.

Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Fröhlich soll mein Herze (Kollektenlied)

*Text: Paul Gerhardt
Melodie: Johann Crüger*

1. Fröhlich soll mein Herze springen
Dieser Zeit, da vor Freud
Alle Engel singen.
Hört, hört, wie mit vollen Chören
Alle Luft laute ruft:
Christus ist geboren!

2. Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held, der die Welt
Reißt aus allem Jammer.
Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute.
Gottes Kind, das verbind't
Sich mit unserm Blute.

3. Ich will dich mit Fleiß bewahren,
ich will dir
lebe hier,
dir will ich hinfahren;
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud
ohne Zeit
dort im andern Leben.

Zwischenspiel

Gemeinde:



4. Er nimmt auf sich, was auf Er - den wir ge - tan,
5. Nun er liegt in sei - ner Krip - pen, ruft zu sich
6. Ei so kommt und lasst uns lau - fen, stellt euch ein



gibt sich dran, un - ser Lamm zu wer - den, un - ser Lamm, das für uns
mich und dich, spricht mit sü - ßen Lip - pen: "Las - set fahrn, o lie - be
groß und klein, eilt mit gro - ßen Hau - fen! Liebt den, der vor Lie - be



stir - bet und bei Gott für den Tod Gnad und Fried er - wir - bet.
Brü - der, was euch quält, was euch fehlt; ich bring al - les wie - der."
bren - net; schaut den Stern, der euch gern Licht und Lab - sal gön - net.

9. Die ihr arm seid und elende,
kommt herbei,
füllet frei
eures Glaubens Hände.
Hier sind alle guten Gaben
und das Gold,
da ihr sollt
euer Herz mit laben.

10. Süßes Heil, lass dich umfassen,
lass mich dir,
meine Zier,
unverrückt anhängen.
Du bist meines Lebens Leben;
nun kann ich
mich durch dich
wohl zufrieden geben.

11. Ich bin rein um deinetwillen:
Du gibst g'nug
Ehr und Schmuck
mich darin zu hüllen.
Ich will dich ins Herze schließen,
o mein Ruhm!
Edle Blum,
lass dich recht genießen.

Gebet

Segen

O come, all ye faithful

Text: F. Oakley, W. T. Brooke u.a.

Melodie: traditionell

Arrangement: David Willcocks

Gemeinde: Refrain

O come, let us a - dore him, O come, let us a - dore him, O
come, let us a - dore him, Christ the Lord!

1. O come, all ye faithful,
Joyful and triumphant,
O come ye, O come ye, to Bethlehem;
Come and behold Him,
Born the King of angels:

Refrain:

*O come, let us adore Him,
O come, let us adore Him,
O come, let us adore Him,
Christ the Lord!*

2. God of God,
Light of Light,
Lo! He abhors not the Virgin's womb;
Very God,
Begotten, not created:

Refrain . . .

3. See how the shepherds,
Summoned to His cradle,
Leaving their flocks, draw nigh with
lowly fear;
We too will thither
Bend our joyful footsteps:

Refrain . . .

4. Lo! star-led chieftains,
Magi, Christ adoring,
Offer Him incense, gold, and myrrh;
We to the Christ Child
Bring our hearts' oblations.

Refrain . . .

6. Sing, choirs of angels,
Sing in exultation.
Sing, all ye citizens of heav'n above!
Glory to God
In the highest;

Refrain . . .

7. Yea, Lord, we greet Thee,
Born this happy morning,
Jesus, to Thee be glory giv'n;
Word of the Father,
Now in flesh appearing:

Refrain . . .

Danksagung

Wir danken der Leibniz Universität und dem Studentenwerk für ihre finanzielle Unterstützung.

Newsletter

Damit Sie immer bestens über unsere Probenarbeit und unsere Konzerte informiert sind, tragen Sie sich in den Newsletter des Chores der LUH ein. Dazu senden Sie eine E-Mail an derksen.felix@googlemail.com.

Leibniz Universitätsgesellschaft e.V.

Für unsere Arbeit sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Spenden können Sie gegen Spendenbescheinigung an die „Sektion Hochschulchor“ der Leibniz Universitätsgesellschaft e.V. richten:

Commerzbank AG Hannover
IBAN: DE29 2508 0020 0104 0029 00

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft in der Sektion Hochschulchor:
<http://www.chor.uni-hannover.de/freundeskreis>

Impressum

Herausgeber: Chor der Leibniz Universität Hannover
Redaktion & Gestaltung: Mark Heisterkamp (v.i.S.d.P.)
Plakat: Mark Heisterkamp
Fotos & Bilder: privat
Druck: Druckerei Biester GmbH, Ernst-Grote-Straße 21, 30916 Isernhagen

Die nächsten Projekte

Im kommenden Jahr freuen wir uns ganz besonders auf die 10. Chortage Hannover, zu deren krönenden Abschluss am 17.06.2018 der Chor der Leibniz Universität Hannover mit namhaften Vokalsolisten und dem Barockorchester L'Arco den 1. Akt des Oratoriums Jephtha (HWV 70) von Georg Friedrich Händel aufführen wird.

Danach widmet sich der Chor einem neuen Format mit dem Titel Klang und Gang. Durch eine kunstvolle Symbiose aus Musik, Bewegung, Poetry und mehr wird ein faszinierendes Openair-Projekt entstehen, welches sowohl am 15.09.2018 um 17 Uhr auf dem Hermannshof Springe/Völksen als auch am 16.09.2018 um 15 Uhr in Ockensen zu erleben sein wird. Dort kann man zusätzlich zur Musik auch das Naturdenkmal „Wasserbaum Ockensen“ bewundern und sich im wunderschönen Scheunencafé mit Genuss Kaffee und Kuchen hingeben, während der Abend auf dem Hermannshof nach dem Konzert mit einer gemütlichen Grillrunde eingeläutet wird.